

Frau Gräfin Gerta Walterskirchen stellt den Antrag, die Donnerstag-Sitzungen stets schon um 10 Uhr zu beginnen.

Mit der Annahme dieses Antrages wird die Sitzung geschlossen.

Bericht

über die 4. Sitzung der Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege

vom 3. September 1914.

Die Vorsitzende Exzellenz Frau Berta Weiskirchner eröffnet die Sitzung, indem sie die Erschienenen begrüßt und bittet, die Abwesenheit des Bürgermeisters entschuldigen zu wollen.

Da Frau Gräfin Gerta Walterskirchen als ihre Stellvertreterin der am Samstag den 29. August 1914 stattgehabten Leiterinnen-Sitzung beigewohnt hat, ersuche sie diese, über die in dieser Sitzung geäußerten Wünsche und Beschwerden Bericht zu erstatten.

Frau Gräfin Gerta Walterskirchen berichtet nun in sehr eingehender Weise über diese Sitzung. Besonders zu betonen sei, daß die Frauen-Arbeits-Komitees in den einzelnen Bezirken im besten Einvernehmen mit den Bezirksvorstehungen, Ortschulräten und Armen-Instituten arbeiten, nur im XII., XVII. und XIX. Bezirke lasse das Zusammenarbeiten noch zu wünschen übrig.

Daran anschließend gibt Exzellenz Frau Berta Weiskirchner eine kurze Darstellung der Vermittlungsaktion im XIX. Bezirke. Sie glaube damit, daß sie vorschlage, Frau Brichtha als vierte Leiterin in das Frauen-Arbeits-Komitee aufzunehmen, alle Feindseligkeiten zu überwinden und bitte um Annahme dieses Antrages.

Frau Fanni Freund-Marcus stellt den Zusatz-Antrag auf Kooptierung der Frau Postelberg nach ihrer Rückkehr in die Leitung.

Beide Anträge werden angenommen.

Frau Helene Granitsch bittet, zur Frage der Tätigkeit der Frauen-Arbeits-Komitees in den einzelnen Bezirken noch einiges bemerken zu dürfen. Vor allem schlage sie als Leiterin die jetzige erste Stellvertreterin Frau Johanna Eibuschik, V., Hamburgerstraße 2, und als Leiterinnen-Stellvertreterinnen die Fräuleins Julie Prem, IV., Mayerhofgasse 5, und Kamilla Bäuml, V., Gartengasse 19, vor.

Frau Gräfin Gerta Walterskirchen unterstützt diesen Antrag und wird derselbe einstimmig angenommen.

Ferner bittet Frau Helene Granitsch, auch im X. Bezirke die Veränderungen zu genehmigen, daß Frau Marie Richter, X., Gbögasse 10, als Leiterin und die Frauen Bednarik, Fürpaß und Neukircher als Stellvertreterinnen ernannt werden.

Frau Elvira Rott und Frau Fanni Freund-Marcus verweisen auf den Widerspruch der Instruktion für die Frauen-Hilfsaktion mit der früher herausgegebenen Broschüre über die allgemeine Fürsorgetätigkeit. Frau Fanni Freund-Marcus weist insbesondere auf zwei Punkte hin. So heiße es: „Den Bezirks-Komitees stehen Frauen-Arbeits-Komitees zur Seite.“ Hinzuzufügen wäre: „... welche einen selbständigen und ab-